



tfk Spielplan November 2017

Das **theaterforum kreuzberg** wurde im November 1985 eröffnet. Die Schauspielerin und Regisseurin Anemone Poland ist künstlerische Leiterin des tfk. Sie inszenierte Autoren, die man in Deutschland kaum kennt oder zu Unrecht vergessen hat: Ghelderode, Tardieu, Gozzi, Ionesco und als Uraufführung ein Stück des Malers Max Beckmann. Mit dieser Auswahl an weitgehend unbekanntem Meisterwerken hat sich das theaterforum kreuzberg eine kleine Marktnische in der Berliner Theaterlandschaft erspielt. Auch in Zukunft werden (Wieder-) Entdeckungen auf dem Spielplan des tfk stehen. Außerdem präsentiert das tfk ausgewählte Gastspiel-Inszenierungen der freien Theaterszene. Öffentliche Förderung erhält das Theater nicht. Seit seiner Entstehung lebt es vom Enthusiasmus und Mut der Theatermacher. Bislang wird es unterstützt von Freunden des Theaters und vom Forum Kreuzberg e. V.

Es gelingt den Künstlern am tfk immer wieder, bemerkenswerte Aufführungen auf die Beine zu stellen. Sie gründeten einen Förderverein „theaterforum kreuzberg e. V.“ mit dem Ziel, die Spielstätte zu erhalten und die Theaterarbeit auch in Zukunft zu ermöglichen.

Als kleines Theater sind wir auf Unterstützung angewiesen. Dafür brauchen wir einen möglichst breiten Freundes- und Interessentenkreis, der unsere Arbeit begleitet und fördert.

Wenn Ihnen eine Aufführung gefallen hat, möchten wir Sie herzlich bitten, uns als Fördermitglied zu unterstützen und gern auch Freunden und Bekannten von unserem Theater zu berichten.

Das Anmeldeformular liegt im Foyer aus.
Wir schicken es auch gern zu, Anruf genügt, Tel.: 612 88 880 oder besuchen Sie unsere Website:

www.tfk-berlin.de

- Als Mitglied des theaterforum kreuzberg e. V.
- informieren wir Sie regelmäßig über unser Programm
 - reservieren wir für Sie Premierenkarten
 - haben Sie die Möglichkeit zum Besuch von Generalproben
 - laden wir Sie einmal im Jahr zum Theaterfest ein

theaterforum kreuzberg e. V.
Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00
Kontonummer: 66 03 01 42 60

Wiederaufnahme

Sprichwörterabend

ein poetisches Schauspiel
von Georges Schehadé

Berliner Erstaufführung

eine Produktion des theaterforum kreuzberg

Freitag, 27.10. bis Sonntag, 19.11. - 20 Uhr



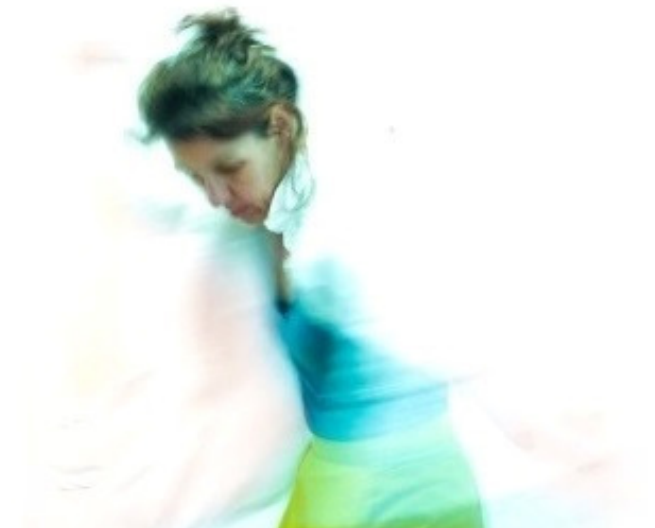
Gastspiel

Face to Face

Die Gesichter des Abschieds

Eine Performance mit Eurythmie,
Musik, Sprache und Gesang

Dienstag, 28.11. - 20 Uhr



theaterforum
kreuzberg

Eisenbahnstraße 21 - 10997 Berlin
Karten : 700 71 710 - Büro: 612 88 880
www.tfk-berlin.de - Mail: info@tfk-berlin.de

FR 03.11. 20.00 **Wiederaufnahme**
Sprichwörterabend
 ein poetisches Schauspiel
 von Georges Schehadé
Berliner Erstaufführung
 eine Produktion des theaterforum kreuzberg



Jedes Jahr im Winter trifft sich eine Gruppe von Menschen in einem einsam gelegenen Haus zu einer nächtlichen Versammlung. Ein Präsident, ein Diakon, ein Schönschreiber, der nicht lesen kann, ein Fähnrich, der zwar lesen aber nicht schreiben kann, die Damen Martha und Oktavia, ein Jäger, der nur nachts jagen kann, ein Professor der Statistik, ein Spekulant, ein Hutmacher und ein Tischler - sie alle verfolgten einmal große Ideen. Obwohl inzwischen von der Wirklichkeit arg gebeutelt, glauben sie immer noch, die Welt retten zu können. Ein junger Mann gerät in diese merkwürdige Gesellschaft. Er ist auf der Suche nach dem Sinn des Lebens. Freudig wird er aufgenommen in der Hoffnung, dass er Zerstreuung bringt und es wieder so wird wie damals, als man noch jung war.



Georges Schehadé - ein Lyriker der Szene
 Das Theater Schehadés ist ein poetisches Theater, seine Sprache reich an Bildern und Metaphern. Eine schwebende Leichtigkeit und ein subtiler Humor sind charakteristisch für seine Dramen, die auch als „lyrische Tragödien“ oder „sanfte Farcen“ bezeichnet werden. Mit der Uraufführung von „Sprichwörterabend“ eröffnete Jean-Louis Barrault im Jahr 1954 das 'Petit Théâtre Marigny' in Paris.

Regie: Anemone Poland **Bühne:** Robert Schmidt-Matt
Kostüme: Gertraud Wahl-Deschan & Nathalie Sawert
Musik: Dirk Rave **Maske:** Rebekka Schwark **Licht:** Katri Kuusimäki
Technik: Vinzent Wobeser **Rechte:** Hartmann & Stauffacher

Es spielt das Ensemble des theaterforum kreuzberg:
 Philipp-Manuel Bodner, Pasquale Bombacigno, Miriam Braun, Esteban Castro Ramos, Thilo Herrmann, Magdalene Hurka, Simon Mayer, Thomas Otto, Inka Pabst, Susanna Reinhart, Marlene Sacher, Michael R. Scholze, Tanja Watoro / Nadine Meier, Christian Arnold / Tim Wildner

Gefördert durch die Heinz und Heide Dürr Stiftung
 und durch die Clarence und Emma Mielech Stiftung

Eintritt: 18 €, ermäßigt 10 €, Gruppenerm. ab 10 Pers., Berlin-Pass: 5 €

SA 04.11. 20.00 Sprichwörterabend

SO	05.11.	20.00	Sprichwörterabend
FR	10.11.	20.00	Sprichwörterabend
SA	11.11.	20.00	Sprichwörterabend
SO	12.11.	20.00	Sprichwörterabend
FR	17.11.	20.00	Sprichwörterabend
SA	18.11.	20.00	Sprichwörterabend
SO	19.11.	20.00	Sprichwörterabend - <i>letzte Vorstellung!</i>

FR 24.11. 18.00 **Absolventenvorspiel 2017**
 Gastspiel
 Michael Tschchow Studio Berlin

Die diesjährigen Schauspielabsolventen des Michael Tschchow Studios Berlin stellen sich mit einer Auswahl von Szenen, Monologen und Liedern vor.

Eintritt: 12 €, erm. 7 €

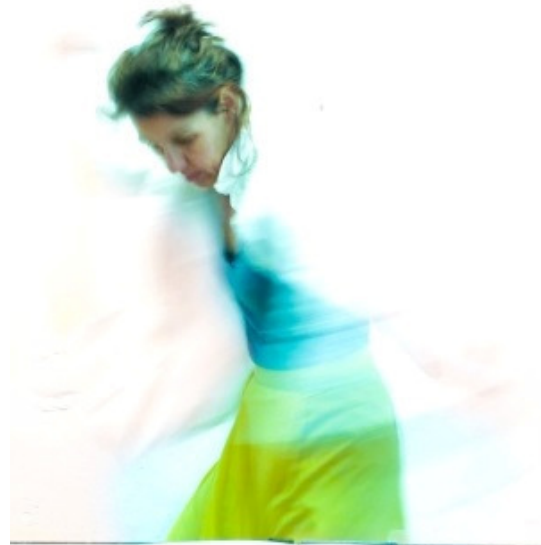
www.mtsb.de

SA 25.11. 18.00 Absolventenvorspiel 2017

SO 26.11. 18.00 Absolventenvorspiel 2017

DI 28.11. 20.00 **Face to Face**

Gastspiel
Die Gesichter des Abschieds
 Eine Performance mit Eurythmie,
 Musik, Sprache und Gesang



Fotographie: Giovanni Succi

Ein Mensch hat viele Gesichter. Wie vielschichtig und tausendfarbig sind dann die Begegnungen zwischen Menschen und erst Recht ihre Abschiede von einander. Gia van den Akker hat zusammen anderen Künstlern eine Performance entwickelt, die mehr als einen Blick auf das Thema Abschied wirft. In der Verschmelzung von Musik, Sprache, Licht und Eurythmie zu einer einzigartigen, zeitgenössischen Performance enthüllt sich die Komplexität vom Scheiden und Loslassen der Menschen. Im Zentrum der Performance steht das berühmte Werk „Chaconne“ von J.S. Bach, das er komponierte, nachdem er, gerade von einer langen Reise zurückgekehrt, seine Frau zuhause begraben vorfand. In diesem überzeitlichen Kunstwerk spielen alle Gefühle des Abschiednehmens eine Rolle: Schmerz, Verzweiflung, Hoffnung, Sehnsucht, Passion und Liebe zeigen sich. Gia van den Akker sucht nach den toneurythmischen Ausdrücken davon und tastet zärtlich entlang dieses menschlichen Seinszustands. Besonders stark und geheimnisvoll dringt der vielfältige Klang der „Chaconne“ zu den Zuschauern durch die Bearbeitung von Helga Thoene für Violine und Gesang.

Mit: Gia van den Akker, Eurythmie Yves Ytier, Violine Friederike Kühl, Gesang Giovanni Succi, Stimme
 Technik: Peter Jackson / Moritz Meyer Endregie: Saskia Mees

Eintritt: 15 €, ermäßigt 10 €
 Gruppenermäßigung ab 10 Personen, Berlin-Pass: 5 €